

AKTIVITÄTSBERICHT 2010



Vorwort	4
Funktion und Aufgaben der Fondation Ste Zithe	5
Förderschwerpunkte und Leitlinien	7
Fördermaßnahmen 2010	12
Ertrags- und Vermögenslage	14
Ausblick und aktuelle Projekte	15
Arbeit des Verwaltungsrates	17
Mitglieder des Verwaltungsrates	18

Mit unserem Aktivitätsbericht möchten wir Sie, verehrte LeserInnen und Förderer über unsere Arbeit und die Struktur der ZithaGruppe informieren. Die Fondation Ste Zithe hat in den vergangenen Jahren eine Reihe von Fördermaßnahmen umgesetzt und vielen Hilfsbedürftigen geholfen. Dies konnte sie tun, weil sie auch im vergangenen Jahr von vielen Menschen unterstützt wurde. Dafür sage ich Ihnen im Namen des gesamten Verwaltungsrates herzlichen Dank.

Schwerpunkt der Fördermaßnahmen im Jahr 2010 war in Malawi erneut das St Gabriel's Hospital, dessen medizinische Infrastruktur dank großzügiger Spenden grundlegend erneuert wurde.

In Luxemburg lag das Augenmerk auf der Unterstützung des Korsakow-Projektes in der Seniorie St Joseph in Consdorf.

Wir wären Ihnen sehr dankbar, wenn Ihnen die Arbeit der ZithaGruppe und die Förderung durch die Fondation Ste Zithe auch im Jahr 2011 ein Anliegen bleibt und Sie uns in unseren Bemühungen um die Verbesserung der Lebensqualität von Menschen in Luxemburg und Malawi unterstützen würden.



B. Brigitte Schneiders

Schwester Brigitte Schneiders
Präsidentin des Verwaltungsrats

Luxemburg, den 18. Mai 2011

Funktion und Aufgaben der Fondation Ste Zithe

Die Fondation Ste Zithe wurde am 28. Dezember 1994 gegründet. Durch Beschluss des Verwaltungsrates vom 07. Juni 2006 erhielt sie neue Statuten. Darin ist der Stiftungszweck wie folgt festgelegt:

- a) Die umfassende Versorgung aller in Luxemburg wie im Ausland lebenden Schwestern, die der Kongregation „Schwestern Unserer Lieben Frau vom Berge Karmel“ mit Sitz in Luxemburg, 32, rue Ste Zithe (nachfolgend „die Kongregation“ genannt) angehören. Hierzu gehört die Sicherstellung des Lebensunterhaltes und Lebensraumes, Aus- und Weiterbildung, Behandlung und Verpflegung in Krankheit und Alters sowie die Voraussetzungen für ein religiöses Leben in Gemeinschaft gemäß den Satzungen der Kongregation.
- b) Die Förderung der Krankenhaus-, Alten- und Betreuungseinrichtungen, die im Sinne der Gründer der Kongregation fortzuführen sind. In Afrika, insbesondere in Malawi, gehört neben der Gesundheitsversorgung umfassende Entwicklungsarbeit zu den Aufgaben der Kongregation. Hierzu sind Maßnahmen gegen Hunger und Unterernährung sowie Bildungsarbeit und Gesundheitsvorsorge zu rechnen.

Die Stiftung soll unbeschadet ihrer Aktivitäten im Ausland dauerhaft karitative Aufgaben in Luxemburg wahrnehmen.

- c) Die Förderung eines religiösen, kulturellen und sozialen Rahmens für alte, verlassene oder notleidende Personen.
- d) Die Unterstützung aller Projekte oder Initiativen, die diesen Tätigkeitsbereichen entsprechen.



Funktion und Aufgaben der Fondation Ste Zithe

Darüber hinaus übt die Fondation Ste Zithe Holdingfunktion aus, da sie sämtliche Aktien an der Congrégation des Soeurs Carmélites Tertiaires S.A. hält. Diese ist wiederum Alleinaktionärin der operativen Gesellschaften Zitha Klinik S.A. und Zitha Senior S.A. Die durch die Satzung vorgegebenen Aufgaben werden auch durch diese Gesellschaften erbracht.

Die Fondation ist durch großherzoglichen Erlass als wohltätige Organisation anerkannt. Zuwendungen können die Spender in Luxemburg bei ihrer Steuererklärung geltend machen.

Nachdem die Zitha Schwestern über längere Zeit auch in Deutschland tätig waren und es einen wachsenden Kreis deutscher Förderer der Arbeit der Zitha Schwestern in Malawi gibt, wurde die Stiftung „Hilfe für Malawi“ in Trier gegründet. Diese Stiftung verfolgt das Ziel, die Arbeit auf dem Gebiet der Gesundheit und Bildung zu unterstützen. Sie ist vom deutschen Fiskus als gemeinnützige Organisation anerkannt.

Neben diesen beiden Stiftungen fördert auch die ONG „Eng Oppen Hand fir Malawi“ die Entwicklung in Malawi. Die Nichtregierungsorganisation wurde 1989 von den Zitha Schwestern gegründet. Sie betreut Projekte in Malawi im Gesundheits- und Bildungsbereich, die zum Teil auch von der luxemburger Regierung kofinanziert werden.



Förderschwerpunkte und Leitlinien

Seit vielen Jahren liegt der Förderschwerpunkt der Fondation in der Entwicklungshilfe in Malawi. Dieses Land zählt nach wie vor zu den ärmsten der Welt und ist insbesondere auf humanitäre Hilfe weiterdringend angewiesen. Darüber hinaus unterstützt die Fondation Projekte in den Bereichen Kranken- und Altenpflege in Luxemburg und fördert die Bildungsarbeit in der Zitha Gruppe. Angesichts des Wohlstands in Luxemburg im Vergleich zu Malawi wird ein Großteil der verfügbaren Mittel für Förderung von Projekten in Malawi verwandt.

Malawi

Vor über 50 Jahren haben die luxemburger Zitha Schwestern in Malawi ihre Arbeit in einem kleinen Buschspital begonnen. Inzwischen besteht in Malawi eine regionale Gemeinschaft malawischer Schwestern, die in Malawi als Carmelite Sisters auftreten. Zur Zeit leben in Malawi noch 3 luxemburger Schwestern und 28 malawische Schwestern.

Die Kernaktivität der Zitha Schwestern in Malawi ist das St Gabriel's Hospital in Namitete. Hier haben vor über 50 Jahren vier Schwestern aus Luxemburg damit begonnen, für die Bevölkerung dieser Buschregion eine medizinische Versorgung aufzubauen. Aus diesen Anfängen hat sich bis heute ein Krankenhaus entwickelt, das in der malawischen Gesundheitsversorgung mittlerweile eine wichtige Rolle spielt. In diesem Haus mit 220 Betten werden von sechs Ärzten Patienten aus einem Umfeld von 250.000 Einwohnern versorgt. Angesichts der hohen medizinischen Qualität der Versorgung kommen auch Patienten aus der 60 Kilometer entfernten Hauptstadt Lilongwe und anderen weiter entfernten Regionen. Pro Jahr werden allein in der Poliklinik des St Gabriel's Hospital über 40.000 Patienten betreut.



Förderschwerpunkte und Leitlinien

Besonders stark ist stets die Kinderstation belegt, die seit drei Jahren über 100 Betten erfügt.

Für das St. Gabriel's Hospital hat die Fondation Ste. Zithe in den letzten Jahren insbesondere Maßnahmen der Infrastruktur und medizinische Schlüsselkräfte finanziert:

- Personalkosten
- Medizinische Geräte
- Laboreinrichtung
- Erweiterung und Modernisierung der Spitalsgebäude
- Küche mit Aufenthaltsräumen für unterernährte Kinder
- Waschküche
- Verbrennungsanlage für Klinikabfälle
- Generatoren
- Wohnhäuser für das medizinische und pflegerische Fachpersonal
- Gästehaus



Förderschwerpunkte und Leitlinien

Entscheidend für die Entwicklung eines Krankenhauses in einem schwach entwickelten Land ist die Qualität des medizinischen Fachpersonals. In Malawi sind nur wenige nationale Ärzte tätig. Das St Gabriel's Hospital wird durch ausländische Ärzte geleitet, die im Rahmen des malawischen Systems der Krankenhausfinanzierung nicht aus öffentlichen Mitteln finanziert werden. Aus diesem Grund trägt die Fondation Ste Zithe die Personalkosten dieser Schlüsselkräfte.

Im Jahr 2007 wurde mit Mitteln der Fondation Ste Zithe ein Gästehaus mit 10 Zimmern und 16 Betten und modernen Sanitäreinrichtungen gebaut. Es bietet Besuchern aus Amerika und Europa eine angenehme Unterkunft. Hier halten sich Wissenschaftler aus den USA, Studenten und junge Ärzte aus verschiedenen Ländern Europas auf, die ehrenamtlich im St Gabriel's Hospital arbeiten. Dies trägt dazu bei, dass das St Gabriel's Hospital mittlerweile ein internationales Netzwerk aufgebaut hat und die Förderung nicht nur aus Luxemburg erfolgt, sondern auch aus den USA, Kanada, Irland, England, Niederlande, Österreich und Deutschland wertvolle Beiträge zur Entwicklung des Spitals geleistet werden.

Ebenfalls der primären medizinischen Versorgung dient die Gesundheitsstation in der im zentralen Bergland Malawis gelegenen Ortschaft Ganya. Hier wird Geburtshilfe geleistet und eine medizinische Erstversorgung durchgeführt. Außerdem führt die Schwester eine Vorschule, in der drei- bis sechsjährige Kinder lernen und spielen. In den letzten Jahren wurde für Ganya ein Krankenwagen beschafft, damit schwerere erkrankte Patienten in das 25 Kilometer entfernte Bezirkspital verlegt werden können.



Förderschwerpunkte und Leitlinien

In der Hauptstadt Lilongwe betreiben die Carmelite Sisters das Gebetshaus „St. Theresa“, das Einzelpersonen und kirchlichen Gruppen für Einkehrtage und Exerzitenkurse offen steht. Daneben befindet sich das Gästehaus „Bethany“. Hier können auch Touristen in gut ausgestatteten Zimmern übernachten und Ruhe finden. „Bethany“ wurde vor einigen Jahren durch einen Konferenzraum erweitert und wird seitdem auch als Tagungsstätte genutzt.

Die Carmelite Sisters in Malawi leisten im Umkreis ihrer Standorte direkt und schnell Hilfe, wenn es zu Nahrungsmittelknappheit kommt. Auch hierfür werden regelmäßig Mittel aus Luxemburg eingesetzt.

Neben der Bekämpfung von Krankheit und Hunger ist Bildung der entscheidende Ansatzpunkt für gelingende Entwicklung und Fortschritt. Aus diesem Grund unterstützt die Fondation Ste. Zitheseit mehreren Jahren die Primärschule in Namitete. Hier erhalten 1200 Kinder ihre Basisausbildung. Um die Lernbedingungen zu verbessern, wurden in den vergangenen Jahren die Schulgebäude und die Wohnhäuser der Lehrersaniert sowie Schulmöbel zur Verfügung gestellt. Darüber hinaus erhalten jedes Jahr bedürftige Absolventen der achten Klasse ein Stipendium zum Besuch einer weiterführenden Schule. Vorzugsweise werden qualifizierte Mädchen gefördert. Die Carmelite Sisters unterstützen daneben eine Reihe von Kindern bei der Finanzierung von Schulgeld für die Sekundarschule. Dieser Förderschwerpunkt ist mittlerweile der Stiftung „Hilf für Malawi“ zugeordnet.



Förderschwerpunkte und Leitlinien

Luxemburg

In Luxemburg hat die Fondation in den vergangenen Jahren die Klinik und die Senioreneinrichtungen bei der Beschaffung von Gegenständen unterstützt, die bei der Abwicklung der regulären Investitionsprogrammen nicht zu finanzieren waren. Wichtig war dabei stets, dass die Lebensqualität der Patienten und Bewohner in den Häusern der Zitha Gruppe durch diese Maßnahmen verbessert wird.

Zitha Senior betreut seit einigen Jahren Patienten, die an der Korsakow Krankheit leiden. Diese Menschen sind nach langem und überhöhtem Alkoholkonsum allein nicht mehr lebensfähig. Die Fondation Ste Zithe fördert die Betreuung dieser ansonsten wenig bedachten Menschen durch gezielte Weiterbildung der für diese Patienten zuständigen MitarbeiterInnen sowie durch spezielle Angebote der Begleitung.

Weiterhin fühlt sich die Fondation Ste Zithe der Förderung des christlichen Diskurses und der Weiterbildung verpflichtet. Zu diesem Zweck werden öffentliche Veranstaltungen und interne Maßnahmen der Weiterbildung durchgeführt und von der Stiftung finanziell unterstützt. Besondere Bedeutung hat dabei seit mehreren Jahren die Weiterbildung in „Palliative Care“.



Fördermaßnahmen 2010

Der größte Einzelposten der Förderung des St. Gabriel's Hospital betraf im vergangenen Jahr wiederum die Personalkosten. Die Fondation Ste. Zithe beschäftigt zwei qualifizierte Expatriate-Ärzte, die als Führungskräfte der Schlüssel für die gute Entwicklung des Spitals sind.

Der Internist und Krankenhausdirektor ist ein anerkannter Spezialist in der HIV/AIDS-Medizin. Unter seiner Leitung und dank großzügiger Drittspenden aus England und den USA ist im vergangenen Jahr die erste Palliativstation in Malawi eröffnet worden.

Der seit 2009 im St. Gabriel's Hospital tätige Chirurg hat inzwischen eine breit angelegte OP-Abteilung aufgebaut. Gemeinsam mit einem in Malawi ausgebildeten Chirurgen werden unfallchirurgische und allgemein chirurgische Eingriffe durchgeführt. Im Jahr 2010 wurde ein zweiter Operationsaal fertiggestellt, der mit neuer Medizintechnik ausgestattet ist. Hierzu zählen ein OP-Tisch, ein Anästhesieapparat, lichtstarke OP-Lampen und ein neues Sterilisationsgerät.

Besondere Bedeutung für das St. Gabriel's Hospital hatte im vergangenen Jahr die Installation der ersten digitalen Röntgenanlage im Land. Dieses Projekt wurde durch zwei Großspenden ermöglicht, für die an dieser Stelle ausdrücklich gedankt wird. Die digitale Röntgenaufnahme erlaubt eine hervorragende Aufnahmequalität und ermöglicht eine jederzeitige Verfügbarkeit der Bilder durch die digitale Computerspeicherung. Zudem werden Umweltbelastungen, die mit der zuvor betriebenen Entwicklung der Röntgenbilder verbunden waren, vermieden und Betriebskosten gespart. Der Endoskopiebereich, der landesweit einen sehr guten Ruf hat, wurde 2010 durch ein Videoendoskopiegerät technisch aufgerüstet.



Fördermaßnahmen 2010

Für die Administration wurden im Jahr 2010 neue Computer und neue Software angeschafft. Auch im vergangenen Jahr wurden zwei Wohnhäuser neu errichtet. Die Bereitstellung von angemessenem Wohnraum ist die Voraussetzung, um qualifiziertes Personal im St Gabriel's Hospital zu beschäftigen.

Für das Projekt der Renovierung und Erweiterung der Poliklinik (OPD), das im Jubiläumsjahr im Zentrum des Spendenaufkommens stand, hat das Luxemburger Kooperationsministerium der ONG „Engopen Hand fir Malawi“ im Jahr 2010 den beantragten Zuschuss in Höhe von 66% des Projektvolumens bewilligt. Die Baumaßnahme wurde direkt zu Beginn des Jahres 2011 begonnen und wird voraussichtlich noch in diesem Jahr beendet.

Die Patienten erhalten in allen Krankenhäusern Malawis ihre Mahlzeiten von den Angehörigen. Die Küche für die Patienten befand sich in einem sehr schlechten Zustand und belastete die Frauen sehr stark mit Qualm. Für die Sanierung der Patientenküche und des Aufenthaltsbereichs für die Patientenbetreuer gingen Spenden in erfreulich hohem Umfang ein. Das Projekt wurde in der zweiten Hälfte 2010 gestartet und zu Beginn des Jahres 2011 fertiggestellt.

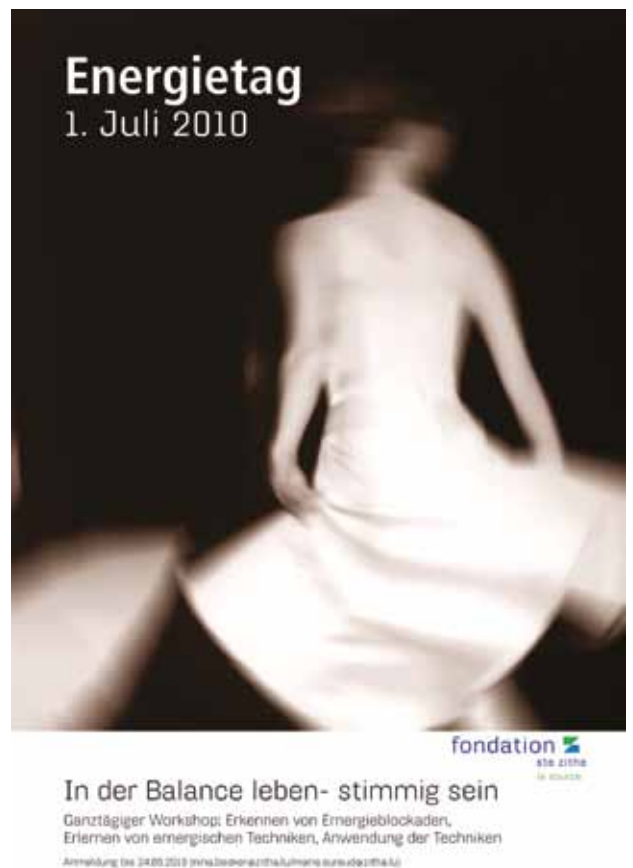


Ertrags- und Vermögenslage

Im Jahr 2010 hat die Fondation Ste Zithe Spenden in Höhe von 621.398,13 € erhalten. Dieser gegenüber dem Vorjahr starke Anstieg ist einerseits auf zwei Großspenden zurückzuführen. Zudem wurde die Arbeit der Fondation in Malawi durch die Congrégation des Soeurs Carmélites Tertiaires S.A., ZithaKlinik S.A. und die ZithaSenior S.A. unterstützt. Die Zinserträge beliefen sich auf 38.977,16 €. Dem standen Ausgaben in Höhe von 519.952,87 € für satzungsgemäße Förderprojekte gegenüber. Verwaltungskosten sind nur unwesentlich angefallen, da die administrativen Arbeiten von der Tochtergesellschaft Congrégation des Soeurs Carmélites Tertiaires S.A. übernommen werden. Es verblieb somit ein Überschuss von 138.770,13 €, der für Projekte im Jahr 2011 genutzt wird.

Zum Bilanzstichtag am 31.12.2010 verfügte die Stiftung über liquide Mittel und Festgeldanlagen mit einer Laufzeit unter einem Jahr in Höhe von 1.811.653,33 €. Das liquide Vermögen steht somit nahezu vollständig als Eigenmittel für die langfristige Erfüllung des Stiftungszweckes zur Verfügung.

Die Fondation hält über die Congrégation des Soeurs Carmélites Tertiaires S.A. sämtliche Anteile an den operativen Gesellschaften ZithaKlinik S.A. und ZithaSenior S.A. . Diese Gesellschaften haben sich im Jahr 2010 zufriedenstellend entwickelt. Genauere Informationen sind den Geschäftsberichten dieser Gesellschaften zu entnehmen.



Ausblick und Projekte

2011 steht wie in den Vorjahren die Unterstützung und Weiterentwicklung des St Gabriel's Hospital im Mittelpunkt der Arbeit der Fondation Ste Zithe. Neben der Finanzierung der beiden hochqualifizierten Expatriate-Ärzte wird die Modernisierung der Krankenhausinfrastruktur besonders gefördert werden. Anfang Januar wurden die Baumaßnahmen zur Erweiterung und Modernisierung der Poliklinik (OPD), in der jährlich rund 40.000 Patienten versorgt werden, begonnen. Die Bauarbeiten schreiten zügig voran, so dass noch in diesem Jahr mit der Fertigstellung gerechnet wird.

Dank der umfangreichen Spenden für das Projekt der „Qualmfreien Küche“ konnte dieses Projekt zu Beginn des Jahres abgeschlossen werden. Die Angehöriger der Patienten haben nun menschenwürdige Aufenthaltsbereiche und können die Mahlzeiten für die Patienten unter viel besseren Bedingungen zubereiten. Allen Spendern sei an dieser Stelle noch einmal gedankt.

Die Großspende eines Förderers des St Gabriel's Hospital wird die Erweiterung dringend benötigter Lagerräume ermöglichen. Immer wenn Container mit Medikamenten und Krankenhausmaterial das Spital erreichen, fehlt der Platz, um diese im Jahresverlauf benötigten Güter sicher aufzubewahren. Zur Verbesserung der Infrastruktur gehört auch, dass das Krankenhausgelände inzwischen durch einen Stahlzaun eingefriedet wurde. Dies dient der Sicherheit von Patienten, Angehörigen und dem Krankenhaus und hat das Erscheinungsbild des Betriebes deutlich verbessert.

Nach einem ersten Besuch von Luxemburger Elektrikern hat für 2011 und die Folgejahre die Reduzierung des Energieverbrauchs besondere Priorität. Ständig steigende Strom- und Dieselkosten belasten das St Gabriel's Hospital. Um dem zu begegnen und mehr Mittel für die Patientenversorgung zur Verfügung zu haben, wurde ein Maßnahmenprogramm aus Energieeinsparungen, verursachungsgerechter



Ausblick und Projekte

Kostenbelastung und Förderung der Stromgewinnung aus Solarenergie gestartet. Dieses umfasst die Verwendung von Energiesparlampen, Stromzählern bei allen privaten Nutzern im Spitalsbereich sowie den Einbau von Solarpanels zur Warmwassererzeugung. Durch die Versorgung der Waschmaschinen mit diesem Warmwasser kann der hohe Stromverbrauch der Waschküchen spürbar reduziert werden. Ein mit Solarenergie versorgte Straßenlaterne wurde bereits installiert und ist ein symbolisches Licht für die weitere Entwicklung der Energieversorgung in diesem sonnenreichen Land. Für die Folgejahre ist ein umfangreiches Projekt geplant, das die Stromversorgung in starkem Maß auf Solarenergie umstellen soll. Entsprechende Planungs- und Konzeptarbeiten laufen bereits. Für die Realisierung dieser umweltfreundlichen und durch Kosteneinsparung letztlich der Patientenversorgung dienenden Energiemaßnahmen werden von der Fondation Spenden erbeten.

Im Tagungshaus Bethany fehlt in Stoßzeiten Raum für Gruppenarbeiten. Hierfür sollen im Jahr 2011 durch zwei „Summerhuts“, offene, überdachte Sitzplätze im Garten geschaffen werden.

In Luxemburg soll im Jahr 2011 die Arbeit mit Korsakow-Patienten gefördert werden. Außerdem ist ein Betrag für die Weiterbildung im Bereich „Palliative Care“ sowie für die Ausgestaltung der neuen Kapelle im Pflegeheim in Petingen vorgesehen.

Im Jahr 2011 wird das Leitbild der Zitha Gruppe federführend von der Fondation Ste Zithe überarbeitet. Der Text soll in eine zeitgemäße Sprache gebracht werden.



Arbeit des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat der Fondation hat im Jahr 2010 in mehreren Sitzungen über die Regeln der „Good Governance“ in der Zitha Gruppe beraten. Im Rahmen der neu verabschiedeten Geschäftsordnung ist eine Doppelfunktion in Verwaltungsrat und Direktion nicht mehr vorgesehen. Insofern haben angestellte DirektorInnen, die bisher auch im Verwaltungsrat ihrer Gesellschaften ein Mandat hatten, dieses niedergelegt.

Außerdem hat der Verwaltungsrat den Bau von Seniorenwohnungen in der Luxemburgerrue Michel Rodange beschlossen, die Erarbeitung einer Strategie für die Zitha Klinik S.A. befürwortet und die Entwicklung des St Gabriel's Hospital begleitet.



Mitglieder des Verwaltungsrates

(Stand Mai 2011)

Sr. Brigitte Schneiders, Präsidentin

Sr. Wilfrieda Hoffmann

Sr. Françoise Koedinger

Sr. Michèle Koedinger

Sr. Myriam Ney

Maître Marc Elvinger

Prof. Erny Gillen

Hans Jürgen Goetzke (bis 08. September 2010)

Pit Hentgen (ab 04. März 2011)

Michel Wurth

Generaldirektor: Hans Jürgen Goetzke



fondation 
ste zithe

32, rue Sainte Zithe
L-2763 LUXEMBOURG

Tel.: 49 776-30 27

BCEE
IBAN LU47 0019 1300 1330 3000

www.zitha.lu
www.stgabrielshospital.org
www.zikomo.eu
www.ong-malawi.lu